

# Niederschrift

## über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/028/14-20**  
Sitzungs-Tag: **27.11.2018**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:00 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Menke, Hartwig

Simon, Dirk

Wellsow, Viola

Vertretung für T. Groppe

Vertretung für U. Oeynhausens

### **SPD:**

Hahn, Rüdiger

Kruse, Johannes

Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Gerson, Andreas

Tobisch, Johannes

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Schulte, Meinolf

### **Als Gäste nehmen teil:**

Florsch, Sandra

Komm, Maria

Schulleiterin Gesamtschule Brakel

Schulleiterin städt. Gemeinschaftsgrund-  
schule Brakel

Müller, Ulrich

Regionalforstamt Hochstift

Rottmann, Eckhard

Regionalforstamt Hochstift

Schockemöhle, Roland Forstdirektor

Regionalforstamt Hochstift

Wagemann, Martin Oberforstrat

Regionalforstamt Hochstift

## Beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten:

Konegen, Monika

## Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Umstrukturierung und Erweiterung von sozialer Arbeit an städt. Schulen</b>		809/2014 -2020
Berichterstatter: StVR Loermann		
<b>2. Bericht über den Nachweis des betrieblichen Geschehens im Forstwirtschaftsjahr 2017 und Beratung über den Forsthaushaltsplan 2019 für den Stadtwald Brakel</b>		804/2014 -2020
Berichterstatter: Regionalforstamt Hochstift		
<b>3. Anträge der CDU-Fraktion</b>		
<b>3.1. Zukünftige Bewirtschaftung des Stadtwaldes/ Bevollmächtigung des Vorstandes der FBG - Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brakel vom 25.10.2018</b>		801/2014 -2020
Berichterstatter: StAR Schlenhardt		
<b>3.2. Bedarfsabfrage der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrkameraden in den Löscheinheiten</b>		805/2014 -2020
Berichterstatter: StVR Loermann		
<b>4. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2019</b>		800/2014 -2020
Berichterstatter: StAR Schlenhardt		
<b>5. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung nach ca. 1 Jahr wieder an alter Wirkungsstätte im Sitzungssaal, nachdem die Sitzungen aufgrund von Umbauarbeiten an der neuen Verwaltungsnebenstelle in die Stadthalle verlegt wurden. Er begrüßt die Zuhörer, sowie die Sitzungsteilnehmer. Vertreter der Presse sind nicht anwesend.

Als Gäste begrüßt Bürgermeister **Temme** ganz herzlich die Schulleiterinnen Maria Komm sowie Sandra Florsch und vom Regionalforstamt Hochstift die Herren Roland Schockemöhle, Martin Wagemann, Eckhard Rottmann und Ulrich Müller.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

### 1. Umstrukturierung und Erweiterung von sozialer Arbeit an städt. Schulen

Berichterstatter: StVR Loermann

809/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** begrüßt noch einmal die beiden Schulleiterinnen Frau Komm und Frau Florsch, die in einer der vorausgegangenen Sitzungen bereits deutlich die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit hervorgehoben haben. Bürgermeister **Temme** ergänzt, dass die Schulsozialarbeit mittlerweile ein elementarer Bestandteil des schulischen Lebens sei und weiter ausgebaut werden müsse.

StVR **Loerman** trägt sodann zum Sachverhalt vor und berichtet, dass die Gesamtschule seit dem 3.11.2014 über eine Vollzeitstelle für soziale Arbeit, in Kooperation mit dem Caritasverband des Kreises Höxter verfüge. Die Stelle werde durch zwei Mitarbeiterinnen abgedeckt, Frau Wigge scheidet jedoch zum Ende des Jahres aus und ist aufgrund Abbau von Urlaub/Überstunden bereits nicht mehr verfügbar, ergänzt StVR **Loermann**. Die Schulsozialarbeit rücke landesweit immer mehr in den Fokus und er halte es zudem für wichtig, diese in eigener Trägerschaft durchzuführen. Die Finanzierung verbleibe gleich bei 50% Land und 50% Stadt. Gespräche zur Auflösung des Kooperationsvertrages seien mit dem Caritasverband bereits geführt worden. StVR **Loermann** weist darauf hin, dass im Endausbau 1100-1200 Schüler die Gesamtschule sowie 620 Schüler die Gemeinschaftsgrundschule besuchten, die Zahlen der Schüler die Unterstützung bräuchten, würden die Einstellung von 1½ Fachkräften rechtfertigen.

Bürgermeister **Temme** fügt ergänzend hinzu, dass die Kosten für diese 1 ½ Fachkraftstellen mit rund 90.000 € bereits in den Haushaltsplan 2019 eingestellt worden seien.

Er erteilt das Wort an die Schulleiterinnen, um noch einmal aus deren Sicht die Wichtigkeit zu verdeutlichen.

Frau **Komm** hebt hervor, dass der Bedarf definitiv da sei und die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Unterstützung bräuchten, stetig steige. Diese Unterstützung ginge über den Unterricht hinaus und es sei für die gesamte Schülerschaft, insbesondere aber für die Schüler, die eine besondere Unterstützung benötigten, sehr zielführend, mit einem Ansprechpartner zu arbeiten, der die verschiedenen Verhaltenssituationen immer wieder aufarbeite.

Frau **Florsch** unterstreicht den Vortrag von Frau Komm und verdeutlicht, dass sie eine Trägerschaft mit der Stadt Brakel bevorzuge.

Ratsherr **Hanisch** erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie die Notwendigkeit der Stellenerweiterung der Schulsozialarbeit sehen und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werden. Zur Finanzierung der Schulsozialarbeit sehe er allerdings das Land in der Verpflichtung.

Ratsherr **Multhaupt** begrüßt das Vorgehen der Verwaltung, sei doch in den Jahren 2014, 2016 und 2017 ein entsprechender Antrag seitens der SPD-Fraktion gestellt worden. Die Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag vollumfänglich zustimmen.

Die Ratsherrn **Schulte** und **Tobisch** stimmen diesem ebenfalls zu.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Simon** bzgl. einer Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Stelle teilt Frau **Florsch** mit, dass es der Schule aufgrund der Lehrersituation nicht möglich sei, auf eine weitere Lehrerstelle zu verzichten. Demnach müsse diese Stelle zu 100% durch die Stadt finanziert werden.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, lässt Bürgermeister **Temme** über den Verwaltungsvorschlag in Gänze abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen:

1. Übernahme der sozialen Fachkraftstelle (39 W/Std.) gem. RdErl. des MSW vom 23.01.2008 in den Stellenplan der Stadt Brakel bei gleichbleibender Finanzierungsregelung (50% Land/50% Stadt) zum 01.01.2019
2. Einstellung einer weiteren sozialen Fachkraftstelle (39 W/Std.) an der Städt. Gesamtschule Brakel -Sek.I und II- in den Stellenplan der Stadt Brakel in 2019
3. Einstellung einer ½ sozialen Fachkraftstelle (19 W/Std.) an der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Brakel in den Stellenplan der Stadt Brakel in 2019.

<b>2. Bericht über den Nachweis des betrieblichen Geschehens im Forstwirtschaftsjahr 2017 und Beratung über den Forsthaushaltsplan 2019 für den Stadtwald Brakel</b>
--

804/2014  
-2020

Berichterstatter: Regionalforstamt Hochstift

Bürgermeister **Temme** begrüßt zum Tagesordnungspunkt die zuvor genannten Herren des Regionalforstamtes Hochstift und geht auf die Presseberichte über den Zustand des Waldes ein. Hier seien Überschriften zu lesen gewesen wie „Nie ging es dem Wald schlechter“ sowie „NRW beklagt schlechtesten Waldzustand seit 30 Jahren“. Gelitten hätten die Wälder in 2018 massiv unter dem Sturm „Friederike“, der langen Trockenperiode sowie des Borkenkäfers, der sich massiv ausbreite, führt Bürgermeister Temme zu den Berichten aus.

Sodann erteilt er das Wort an Forstdirektor **Schockemöhle** und Oberforstrat **Wagemann** zum Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2017/2018.

Forstdirektor **Schockemöhle** berichtet kurz über die Struktur des Stadtwaldes, welcher ein ausgeprägter Buchenbetrieb sei.

Oberforstrat **Wagemann** stellt die Einnahmen und Ausgaben zum Forstwirtschaftsjahr 2017 vor. Das Jahr sei, obwohl im September 2017 viel Regen gefallen sei, ein ansonsten durchschnittliches Jahr gewesen, welches mit einem Betriebsergebnis von 204.085 € (132,00 €/ha) schließe. Die Fichte sei hier die wichtigste Einnahmequelle für alle Holzbetriebe.

Auf die Nachfrage des Ratsherr **Simon**, warum im Jahr 2017 ein geringes Ergebnis pro ha erwirtschaftet wurde als in 2016 erläutert Oberforstrat **Wagemann**, dass jedes Jahr in einer anderen Abteilung geschlagen werden und demnach sich auch das Ergebnis unterscheidet, auch in der Qualität, da man nicht jedes Jahr gleichbleibend gutes Holz fände.

Auf die Frage des Ratsherrn **Menke** berichtet Oberforstrat **Wagemann** zum Eschentriebsterben, dass verstärkt absterbende Eschen gefällt würden und diese im gesunden Stadium noch gute Preise erzielen würden.

Forstdirektor **Schockemöhle** geht auf das aktuelle Jahr ein, in dem der Sturm „Friederike“ im Januar 2018 massive Schäden hinterlassen habe. Das Regionalforstamt Paderborn/Höxter sei mit Abstand das vom Sturm stärkste getroffene Gebiet in NRW und die Aufforstung der betroffenen Gebiete sei längst noch nicht erledigt. Zudem werde der Borkenkäfer auch in 2019 den Wald weiter stark belasten. Weiter informiert Forstdirektor **Schockemöhle** über den abgeschlossenen Vertrag mit der Fa. Egger bzgl. eines Trockenlagers in einer Größe von ca. 18.000 fm im Modexer Wald.

In seinem Ausblick auf das Forstjahr 2019 prognostiziert Forstdirektor **Schockemöhle** voraussichtliche Einnahmen aus Holzverkäufen in Höhe von 383.500 €. Hinzu kämen die Einnahmen aus der Abwicklung des Holzlagers in Höhe von ca. 234.000 € welches einen Gesamtertrag in Höhe von 772.497 € ergäbe. Forstdirektor **Schockemöhle** betont, dass der Forsthaushalt 2019 wie jedes Jahr unter dem Aspekt der kaufmännischen Vorsicht gestaltet wurde und sich sicherlich noch Verbesserungen ergeben würden.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass der Brakeler Stadtwald mit 1.500 ha der zweitgrößte Stadtwald im Kreis sei auf den die Bürgerinnen Bürger zurecht stolz sein dürfen. Er dankt den Herren des Regionalforstamtes für die seit Jahren gute und nachhaltige Zusammenarbeit.

Der Vortrag ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Nachweis des betrieblichen Geschehens im Stadtwald Brakel für das Forstwirtschaftsjahr 2017 zur Kenntnis. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den Forsthaushalt 2019 anzunehmen.

### 3. Anträge der CDU-Fraktion

#### 3.1. Zukünftige Bewirtschaftung des Stadtwaldes/ Bevollmächtigung des Vorstandes der FBG - Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brakel vom 25.10.2018

801/2014  
-2020

Berichterstatter: StAR Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** berichtet kurz über den Antrag der CDU-Fraktion, der als Prüfauftrag an die Verwaltung gerichtet worden sei. Er bittet Rats Herrn **Hanisch** als Antragsteller um seine Erläuterungen. Dieser erklärt, dass Hintergrund das neue Kartellrecht sei, welches die derzeitige Vermarktung durch den Landesbetrieb ab Ende 2019 untersagt. Aus diesem Grund habe die Fraktion Überlegungen getroffen, dass die Stadt Brakel wieder einen eigenen Förster beschäftigen möge. Rats Herr **Hanisch** betont, dass dies kein Affront gegenüber des Regionalforstamtes sein solle, im Gegenteil. Er bedankt sich bei den Herren für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit, jedoch müsse man auf das neue Kartellrecht reagieren.

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Vorlage, in der verschiedene Optionen dargestellt worden seien, u. a. auch die Beförsterung und Vermarktung durch einen eigenen Förster. Sollte dies so umgesetzt werden, dann müsse man der Forstbetriebsgemeinschaft kündigen, um sich sämtliche Möglichkeiten der Bewirtschaftung offen zu halten.

Die Ratsherren **Multhaupt** und **Tobisch** sprechen sich für den Verwaltungsvorschlag aus.

StAR **Schlenhardt** erläutert, dass der Vertrag mit dem Landesbetrieb für die Beförsterung und dem Holzverkauf grundsätzlich bis 2020 liefere. Das Kartellrechtliche Verbot betrifft lediglich den Holzverkauf. Ein Verbleib in der FBG würde in diesem Fall die Splittung des eigenen Waldes in zwei Bereiche und somit u. U. in unterschiedliche Hände ergeben. Allerdings weist er auch auf die Verantwortung gegenüber der FBG hin, da ein Rückzug der Stadt als größter Eigentümer den Bestand der FBG durchaus beeinflussen könnte.

Bürgermeister **Temme** erteilt dem Zuhörer Burkhard **Rohde**, als Vorsitzender der FBG das Wort. Dieser hebt hervor, dass er einen Rückzug der Stadt Brakel aus der FBG sehr bedauern würde. Weiterhin erläutert Herr **Rohde** die derzeitigen Überlegungen, den Holzverkauf zukünftig über eine noch zu gründende GmbH durchzuführen.

Forstdirektor **Schockemöhle** erwidert, dass auch der Landesbetrieb es bedauern würde, sollte sich die Stadt für einen eigenen Förster entscheiden und betont ebenfalls noch einmal die Verantwortung der Stadt gegenüber der FBG. Der Landesbetrieb werde im Hinblick auf die Vertragslaufzeit mit der Stadt keine Steine in den Weg legen, sollte die Verwaltung eher aus dem Vertrag aussteigen wollen. Selbst dann sei eine unterjährige Unterstützung unter dem Aspekt der gegenseitigen Wertschätzung möglich.

Auf die Frage des Rats Herrn **Tobisch** erläutert StOVR **Frischemeier**, dass in der Vorlage unter Punkten a-e sämtliche Optionen dargestellt wurden.

Aufgrund der Kündigungsfrist würde die heutige Entscheidung den zukünftigen Weg ebnen, um anschließend zu entscheiden, welche Option die beste für die Stadt Brakel sei.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel wie folgt zu beschließen:

- a) Die Mitgliedschaft in der FBG Egge-Nethe wird mit Wirkung zum 31.12.2019 gekündigt, um sich sämtliche Möglichkeiten in Bezug auf Bewirtschaftung und Beförderung offen zu halten.
- b) Der Vorstand wird ermächtigt, zusammen mit anderen Vorständen von FBG ´en im Hochstift eine „Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift“ zu gründen.

### **3.2. Bedarfsabfrage der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrkameraden in den Löscheinheiten**

805/2014  
-2020

Berichterstatter: StVR Loermann

Zum zweiten Antrag der CDU-Fraktion erteilt Bürgermeister **Temme** Rats Herrn **Hanisch** das Wort zur Erläuterung dessen. Dieser geht auf ein durch die Fraktion „vermutetes“ Ungleichgewicht bei der persönlichen Ausstattung der Feuerwehrleute ein. Deswegen habe man die Verwaltung mit dem Antrag gebeten, eine entsprechende Abfrage bei den Löscheinheiten vorzunehmen. Dies sei in der Verwaltungsvorlage umfangreich dargestellt und die Fraktion könne somit dem Beschlussvorschlag folgen.

Rats Herr **Multhaupt** fragt an, in wie weit zu der Thematik in der heutigen Sitzung ein Beschluss notwendig sei. Hierzu erläutert Bürgermeister **Temme**, dass aufgrund des CDU-Antrages eine Bestandsaufnahme erfolgt sei, die sich weitgehend mit den Haushaltsplanberatungen decke. Mit seinem Vorschlag, dass man hierüber auch im Zuge der Haushaltsplanberatungen abstimmen könne, sieht sich Rats Herr **Hanisch** als Antragsteller einverstanden.

Rats Herr **Simon** hinterfragt, ob die Feuerwehrkameraden die hochwertigeren Stiefel aus eigener Tasche finanzieren müssten. Hierzu erklärt Sven **Heinemann** als Leiter der Feuerwehr, dass dem so sei, jedoch der hochwertigere Schnürstiefel nun zukünftig Standard und der Ansatz bereits im Haushalt 2019 abgedeckt sei.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem der Stadt Brakel **einstimmig** zu beschließen, das die erforderlichen Mittel zur Beschaffung der persönlichen Schutzausrüstung nach den gültigen Unfallverhütungsvorschriften für die aktiven Einsatzkräfte der Feuerwehr Stadt Brakel im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt werden.

#### 4. **Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2019**

800/2014  
-2020

Berichterstatter: StAR Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** führt aus, dass, entgegen der Ankündigung der Landesregierung, die fiktiven Hebesätze nicht anheben zu wollen, dies nun doch durchgeführt worden sei. Die Stadt Brakel sehe sich somit gezwungen, ihre Hebesätze ebenfalls anzupassen, da der Kommune ansonsten auf Grundlage des aktuellen Steueraufkommens ca. 90.000 € mehr als Schlüsselzuweisungen angerechnet würden, als tatsächliche Steuereinnahmen erzielt würden. Für einen durchschnittlichen Ein-Familienhaushalt bedeute diese Anhebung eine Mehrbelastung von 1 € im Monat.

Ratsherr **Multhaupt** erklärt für die SPD-Fraktion, sich der Abstimmung zu enthalten, um die Realsteuerhebesätze im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 beschließen zu wollen.

#### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig bei 5 Enthaltungen**, dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, die der Sitzungsvorlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2019 zu erlassen.

#### 5. **Bekanntgaben der Verwaltung**

##### **a) Anmeldezahlen an den Grundschulen**

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2019/2020 für die Grundschulen der Stadt Brakel mit insgesamt 152 Schülerinnen und Schülern. Die genauen Zahlen sind als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

##### **b) Tablettis an der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule**

StVR **Loermann** informiert, dass die in 2019 geplante gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule konzeptionell digital geplant werden solle. Das Land NRW habe mit dem Medienkompetenzrahmen NRW hierzu eine klare Orientierung für die schulische Bildung erarbeitet. Dies bedeutet, dass die Jahrgänge EF-Q2 ab der Einführungsphase 2019 aufsteigend in Tablet-Klassen geführt würden. Hierzu sei eine gemischte etwa hälftige Finanzierung von Eltern und Schulträger vorgesehen.

##### **c) Geplante Zweizügigkeit der Realschule Brede**

Bürgermeister **Temme** informiert über die geplante Zweizügigkeit der Realschule Brede. Hierzu stehe aber noch die Entscheidung seitens des Generalvikariats aus.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)